

Umweltmanagement für kirchliche Friedhöfe

Die hannoversche Landeskirche bietet spezielle Grüner Hahn Kurse für den Aufbau des „Umweltmanagements für kirchliche Friedhöfe“ an.

Voraussetzung ist der Besuch an dem eintägigen Basisseminar „Überhangflächen auf kirchlichen Friedhöfen“. Hier erfahren Sie Grundsätzliches zum Thema Friedhof und dem Grünen Hahn. So können Sie beurteilen, ob der Grüne Hahn das richtige System für Ihre Ziele ist. Der weitere Kurs umfasst vier über ein Jahr verteilte, eintägige Samstags-Seminare.

Ziel ist, dass Ihr Friedhof nach dem Aufbau des Umweltmanagementsystems extern nach dem Standard Grüner Hahn zertifiziert wird. Mit dem Grünen Hahn für Ihren Friedhof machen Sie nach innen und außen deutlich, dass der Naturschutz auf Ihrem Friedhof eine wichtige Rolle spielt und sie so zur Bewahrung der Schöpfung beitragen wollen. Da gezielt manche Arbeitsgänge eher wegfallen oder verändert werden, wird die Bewirtschaftung des Friedhofs vermutlich eher günstiger. Und Ihr Friedhof soll attraktiver werden, nicht nur für Pflanzen und Tiere, sondern auch für Menschen, die keine Verbindung zur traditionellen Friedhofsgestaltung haben.

Wir wollen mit dem Grünen Hahn die christliche Friedhofskultur und ihren Friedhof in einem zunehmenden Wettbewerb stärken.

Kontakt:
Gabi Gust
Fon: 0511 1241-594
gabi.gust@evlka.de

Reinhard Benhöfer
Fon: 0511 1241-559

Weitere Informationen zu diesen Kursen oder weiteren Seminaren finden Sie auf: www.friedhof-umwelt.de

Energiemanagement

Mit den Rundverfügungen G 6/2013 und G 6/2017 ist allen Kirchengemeinden die Einführung des Energiemanagements empfohlen worden.

Der Grüne Hahn schließt das Energiemanagement mit ein. Gemeinden, die das Umweltmanagementsystem nicht einführen, werden dringend gebeten, das Energiemanagement zu betreiben. Hierzu werden über die Kirchenämter Schulungen für Energiebeauftragte angeboten, die vom Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz im HkD durchgeführt werden.

Eine weitere Hilfe ist die kostenlose Datenbank: Das **Grüne Datenkonto**. Es dient der beständigen Erfassung der Energieverbräuche kirchlicher Liegenschaften und Gebäude. Nur wer die Verbrauchsdaten erfasst, kann sie analysieren und auswerten und auf diesem Hintergrund sowohl die Heizungsanlage als auch das Verbrauchsverhalten beurteilen. Ob Einsparmaßnahmen wirksam sind, lässt sich ebenso nur über die kontinuierliche Verbrauchsdatenerfassung überprüfen. Das Grüne Datenkonto erstellt per Knopfdruck einen Energiebericht, der sowohl die aktuellen Daten als auch die Entwicklungen anschaulich darstellt.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.kirchliche-dienste.de/energiemanagement

Information und Anmeldung

Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz
Archivstraße 3, 30169 Hannover

Umweltreferent*innen:
Michael Bruns-Kempf: Fon 0511 1241-943
michael.brunskempf@evlka.de
Gabi Gust: Fon 0511 1241-594 | gabi.gust@evlka.de
Reinhard Benhöfer: Fon 0511 1241-559

Verwaltung:
Bettina Valtr: Fon: 0511 1241-510

www.gruenerhahn.de
www.kirche-umwelt.de
www.friedhof-umwelt.de

Eine Chance für jede Kirchengemeinde



Der Grüne Hahn Kirchliches Umweltmanagement für Kirchengemeinden und für kirchliche Friedhöfe



Umwelt- und
Klimaschutz



Kirchliches Umweltmanagement: Eine Chance für jede Kirchengemeinde

Vom Projekt zum Prinzip

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Sie ist verwurzelt im ersten Artikel unseres Glaubensbekenntnisses, in dem wir unseren Glauben an Gott den Schöpfer ausdrücken. Umweltmanagement ist ein systematischer Weg, das Umwelthandeln und damit die Verantwortung für die Bewahrung von Gottes Schöpfung in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern. Durch Umweltmanagement entwickelt sich kirchlicher Umweltschutz vom „Projekt“ Einzelner zum „Prinzip“ kirchlichen Handelns.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem ist der beste Weg, die Klimaschutzbeschlüsse der Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers einzuhalten. Auch das Klimaschutzkonzept der Landeskirche empfiehlt Kirchengemeinden dringend, den Grünen Hahn einzuführen. Umweltschutz und Betriebskostensenkung gehen hier Hand in Hand.



Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindefaufbau

Kirchliches Umweltmanagement erschließt und fördert den Reichtum an Fähigkeiten und Talenten unter den Gemeindegliedern.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem bietet vor allem denjenigen eine Chance, sich aktiv zu beteiligen,

- ▶ die gerne auch praktisch mit anpacken möchten.
- ▶ die sich für die Gestaltung von Grünanlagen und die Artenvielfalt interessieren.
- ▶ die die Verschwendung von Energie und Geld nur schwer ertragen können.
- ▶ die gerne gemeinsam mit anderen planmäßig und ergebnisorientiert Verbesserungsprozesse initiieren.
- ▶ die mit Nutzern kirchlicher Gebäude über Verbesserung des Komforts und Verringerung der Betriebskosten ins Gespräch kommen wollen.
- ▶ die gerne der Öffentlichkeit mitteilen möchten, welche Aktivitäten ihre Gemeinde zur Bewahrung der Schöpfung unternimmt.

Jede*r Einzelne ist eingeladen sich an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen. Die systematische und zielorientierte Arbeitsweise führt zu schnellen und sichtbaren Erfolgen. Das motiviert zu weiterer Mitarbeit und strahlt aus. Insofern ist das Umweltmanagementsystem nicht nur ein Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft, sondern auch ein Schritt zu einer Kirche/Kirchengemeinde mit Zukunft.

Aufwand und Kosten

Der Ausbildungskurs für den Grünen Hahn ist fünftägig: 3 Samstage und einmal Samstag/Sonntag, verteilt über ein Jahr. Die Schulungen finden an verschiedenen Orten der Landeskirche statt, abhängig von den teilnehmenden Kirchengemeinden/Einrichtungen.

Eine Kirchengemeinde muss ein Umweltteam bilden. Dieses sollte aus mindestens drei Ehrenamtlichen, die bereit sind, im ersten Jahr des Aufbaus des Umweltmanagementsystems ca. 15 – 20 Sitzungen durchzuführen, bestehen. Nach der Zertifizierung wird höchstens eine Sitzung pro Monat notwendig sein. Die Mitglieder des Umweltteams können wechseln, da alle Abläufe genau dokumentiert werden.

Kosten: Den Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers entstehen nur Fahrt- und Quartierskosten. Die Landeskirche bezuschusst die Schulungen und Beratungen sowie die Zertifizierung nach der europäischen EMAS Richtlinie großzügig, so dass eine Kirchengemeinde in der Regel mit einem Eigenbeitrag von ca. 500€ bis zur Zertifizierung auskommt. Diese ist nicht von Investitionsmaßnahmen der Kirchengemeinde abhängig. Die Einsparungen bei den Betriebskosten sind oft schon nach einem Jahr größer als der finanzielle Aufwand bis zur Zertifizierung.

Kursleitung: Reinhard Benhöfer, Michael Bruns-Kempf, Gabi Gust, Umweltreferent*innen im Haus kirchlicher Dienste

Kirchengemeinden erhalten nach erfolgreicher externer Begutachtung das Signet „Der Grüne Hahn“.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gruenerhahn.de

